



## Rundschreiben No. 1/2009

Liebe Leser!

Hier kommt der erste Newsletter der Abteilung für Alte Geschichte an der LMU München. Für Ihr Interesse an der Alten Geschichte und unserer Arbeit möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Wir werden versuchen, Sie auf diesem Weg auch künftig möglichst zeitnah über Wissenswertes aus dem Bereich der Altertumswissenschaften in München zu unterrichten. Voraussichtlich erhalten Sie zweimal pro Semester einen Rundbrief mit Neuigkeiten und einer Terminvorschau von uns, darüber hinaus "ad hoc"-Meldungen, sofern sich Änderungen im Lehrangebot oder bei unseren Vortragsveranstaltungen und Exkursionen ergeben.

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

---

### Lehrangebot

Im Sommersemester wird zusätzlich zu den im KVV angekündigten Veranstaltungen folgende Übung angeboten:

Schuler, Christof

Kolloquium/Übung für Fortgeschrittene: Römische Herrschaft und provinzielle Elite: Dion von Prusa, 2std., Di 14-16 (Beginn 28.4.09), Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, Amalienstr. 73b

Dion von Prusa in Bithynien ("Dion Chrysostomos", geb. ca. 40, gest. nach 112 n.Chr.) gehörte zur reichen Führungsschicht seiner Heimatstadt. Als hervorragender Redner und Philosoph knüpfte er schon in seiner Jugend Beziehungen nach Rom an, wo er sich unter Vespasian und Titus längere Zeit aufhielt. Nachdem Domitian ihn aus politischen Gründen aus seiner Heimat und aus Italien verbannt hatte, führte er lange Jahre (82-96) ein Wanderleben im Nordosten des Reichs, u.a. bei den Geten, über die er ein (verlorenes) Geschichtswerk verfaßte. Nach seiner Rückkehr setzte er sich politisch und finanziell für seine Heimatstadt ein und pflegte enge Kontakte zu Trajan. Seine ca. 80 erhaltenen Schriften sind eine herausragende Quelle für die Kulturgeschichte des römischen Reichs, insbesondere die sog. Zweite Sophistik, und für die Wahrnehmung Roms

durch griechische Honoratioren. Das Kolloquium soll vor allem die Rolle Dions als Mitglied der lokalen und provinziellen Elite in Prusa und in Bithynien beleuchten. Dazu werden Auszüge aus den relevanten Reden gelesen und interpretiert. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Fortgeschrittene, steht aber grundsätzlich allen Studierenden mit Griechischkenntnissen offen.

Text: ed. J. W. Cohoon – H. Lamar Crosby, 5 Bde., 1932-1951 (Loeb).  
Übersetzung: W. Elliger, 1967 (Artemis).  
Lit.: C. P. Jones, *The Roman World of Dio Chrysostom*, 1978; S. Swain (Hg.), *Dio Chrysostom. Politics, Letters, and Philosophy*, 2000; G. Anderson, *The Second Sophistic. A Cultural Phenomenon in the Roman Empire*, 1993.

Anmeldung erbeten an: [schuler@pek.dainst.de](mailto:schuler@pek.dainst.de).

---

## **GK-Test**

Revidierte Fassung des Papers zum Grundkenntnis-Test

Zur Vorbereitung auf den Grundkenntnis-Test ist ein in Teilen revidiertes Paper ab sofort zum Download bereit. Bei der Überarbeitung sind die Fragestellungen präzisiert, die Kerndaten ergänzt und die Literaturhinweise aktualisiert worden. Ab dem Sommersemester 2009 wird dem Grundkenntnistest dieses Paper zugrundegelegt.

[Paper GK-Test](#)

Kontakt:

Denise Reitzenstein M.A.

[Denise.Reitzenstein@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Denise.Reitzenstein@lrz.uni-muenchen.de)

---

## **ERASMUS-Programm**

Università di Roma Tre bietet ab 2010/11 zwei Studienplätze

Ab dem Studienjahr 2010/11 können zwei Studierende über das ERASMUS-Programm für jeweils sechs Monate in Rom studieren, und zwar an der Università degli Studi Roma Tre.

Auskünfte erteilt Denise Reitzenstein:

[Denise.Reitzenstein@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Denise.Reitzenstein@lrz.uni-muenchen.de)

---

## Studentische Konferenz in Berlin - jetzt rasch bewerben! Deadline 1. Mai!

Humboldts studentische Konferenz der Altertumswissenschaften

Das Projekt "Humboldts studentische Konferenz der Altertumswissenschaften" (HsK Altertum) ist eine studentische Initiative, die von Studierenden der Klassischen Archäologie ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, eine wissenschaftlich fundierte mehrtägige Konferenz an der Humboldt-Universität zu Berlin zu etablieren, an der Studierende der Altertumswissenschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnehmen und in fachlichen Austausch miteinander treten können. Dabei sollen sowohl die Vorträge als auch die Diskussionen und Ergebnisfindung von den Studierenden bestritten werden. Die Konferenz findet im Jahr 2009 erstmalig statt, vom 23. bis 26. September.

"Humboldts 1. studentische Konferenz der Altertumswissenschaften" steht unter dem Titel "EXPORTSCHLAGER - Kultureller Austausch, wirtschaftliche Beziehungen und transnationale Entwicklungen in der antiken Welt". Vorgestellt werden kann ein beliebiges Thema, welches im Zusammenhang mit dem übergeordneten Konferenzthema steht. Dabei kann in diesem Rahmen frei gewählt werden, sei es aus persönlichem Interesse oder etwa als Bestandteil einer Magister-, Bachelor oder Masterarbeit. Es soll als maximal 20minütiger Vortrag ausgearbeitet und so während der Konferenz vorgetragen werden. Detaillierte Informationen finden Sie hier:

<http://hsk-altertum.hu-berlin.de/>

---

### Personalia

PD Dr. Claudia Tiersch bleibt uns erhalten!



Claudia Tiersch, die bereits in den vergangenen Semestern den Lehrstuhl von Martin Zimmermann vertreten hat, bleibt uns auch weiterhin erhalten! Mit Beginn des Sommersemesters tritt Frau Tiersch zunächst für zwei Jahre eine Stelle als Lehrkraft für besondere Aufgaben an. Ihre Hauptaufgabe wird darin bestehen, unsere Lehrformate weiterzuentwickeln, um so die Einführung des B.A. möglichst reibungslos zu gestalten.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

## **Vorträge der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik München im Sommersemester**

Die Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik (Amalienstraße 73b)  
lädt zu folgenden Gastvorträgen ein:

Frank Bernstein (Frankfurt a.M.)  
Vergessen als politische Option  
Fr 24.04., 11.15 Uhr (Bibliothek der Kommission)

André Chankowski (Lille)  
La jeunesse du gymnase comme communauté (Provisorischer Titel)  
Fr 22.05., 11.15 Uhr (Bibliothek der Kommission)

Fred K. Drogula (Providence)  
Roman Law and Provincial Commanders: the Lex de Provinciis Praetoriis  
and the Lex Porcia  
Fr 19.06., 11.15 Uhr (Bibliothek der Kommission)

Hans Beck (Toronto)  
Die Bronzen von Cartoceto: das Ende eines Enigmas  
Fr 10.07., 11.15 Uhr (Bibliothek der Kommission)

---

## **Vorlesungsreihe des Graduiertenkollegs "Formen von Prestige in Kulturen des Altertums"**



"Bild und Prestige"  
Donnerstags um 16 Uhr c.t. im Hauptgebäude der LMU, HS A 015

Ludwig D. Morenz (Leipzig):  
Von primären Funktionsgegenständen zu monumentalen  
Bedeutungsträgern: Die Genese der ägyptischen Macht-Kunst im 4.  
Jahrtausend v.Chr.  
Do 30.04.09

Caterina Maderna (Frankfurt a.M./Mainz):  
Gleichmut als Prestige? Die Mienen der griechischen Götter und ihrer  
Gegenbilder  
Do 07.05.09

Gabriele Wimböck (München):  
Alte Frauen, kleine Kinder: Kunstlaien und ihr Blick auf die Bilder  
Do 17.05.09

Ebba Koch (Wien):  
Visuelle Strategien zur Darstellung des Herrschers und der höfischen Elite  
in der Historienmalerei des Moghulkaisers Schah Dschahan (reg. 1628-58)  
Do 28.05.09

Michael Alram (Wien):  
Münze, Bild, Prestige: Von Persepolis nach China  
Do 04.06.09

Constance von Rüden (Freiburg): Die Wandmalereien von Tall  
Mishrife/Qatna im Kontext einer ägäisch-syrischen Kommunikation  
Do 02.07.09

Jane Fejfer (Kopenhagen/Rom): Collecting Prestige? Perception of Ancient  
Sculpture in English Country Houses  
Do 09.07.09

Alessandro Naso (Innsbruck):  
Grabarchitektur und Bild im orientalisierenden Etrurien  
Do 16.07.09

---

### **Druckfrisch auf dem Markt! Neuerscheinung 1**

Martin Zimmermann (Hrsg.): Extreme Formen von Gewalt in Bild und Text  
des Altertums

Physische Gewalt ist eine Universalie der Kulturen und zu allen Zeiten zu beobachten. Besserung im Sinne einer Mäßigung oder einer Abnahme von Gewalt ist in der bisherigen Geschichte der Menschheit nicht festzustellen. Die Formen und der Umfang, in dem sie ausgeübt wird, sind aber einem historischen Wandel unterworfen. Dieser Wandel selbst ist für den Historiker und Kulturwissenschaftler von Interesse, denn jede Zeit findet zugleich besondere Ausdrucksformen, in denen sie über physische Gewalt kommuniziert. Diese mediale Verständigung über physische Gewalt ist ein zentraler Schlüssel zum Verständnis der Kulturen.



Die Art und Weise, in der extreme Formen von Gewalt verboten, zugelassen und in Bildern wie Texten thematisiert werden, offenbart zeit- und kulturspezifische Regeln und Ordnungsmuster.

Die in diesem Band versammelten Beiträge versuchen, dies anhand verschiedener Kulturen des Altertums zu verdeutlichen. Dabei geht es auch, aber nicht in erster Linie um eine Rekonstruktion der Gewaltexzesse, sondern um die Frage, ob und wie diese in den Medien der Zeit wiedergegeben werden und welche Informationen sich daraus für die jeweiligen Kulturen der Antike gewinnen lassen.

ISBN-10: 3-8316-0853-9

ISBN-13: 978-3-8316-0853-9

Hardcover. 39,- Euro

[Verlagshomepage](#)

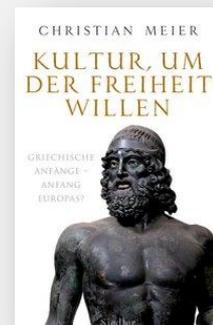
---

## Druckfrisch auf dem Markt! Neuerscheinung 2

Christian Meier: Kultur, um der Freiheit willen. Griechische Anfänge - Anfang Europas?

Wo und wann nahm Europa seinen Anfang? Vielleicht doch schon bei den Griechen? Aber wer waren die eigentlich? Und woher hatten sie, was sie dann auszeichnete?

Der alte Orient hat sie stark beeinflusst, aber was sie hervorbrachten, war völlig anders, völlig neu: Ein einziges Mal in der Weltgeschichte wurde eine Kultur nicht um der Herrschaft willen gebildet, sondern von breiteren Kreisen her, die sich herausgefordert sahen, ihre Freiheit gegen alle davon ausgehenden Zumutungen zu befestigen und zu entfalten.



Fasziniert und faszinierend sucht Christian Meier dem »griechischen Wunder« auf die Spur zu kommen. In der ganzen Breite damaligen Lebens, in Epos und Lyrik, politischem Denken und Philosophie nicht weniger als in den Formen von Geselligkeit, Krieg, Sport und Götterfesten, schließlich den Vorformen der Demokratie findet er einen einzigen großen Zusammenhang: den sich weit ausfächernden Versuch eines Volkes,

Ausgleich, Balance, Erkenntnis und Ausdruck zu finden angesichts einer Unzahl von Problemen, die andere vermittels Herrschaft zu lösen pflegen.

So kommt Meier zu einem überraschenden Befund: Es ist dieser große Zusammenhang, der die Entstehung der einzigartigen Kultur der griechischen Antike erklärbar macht, die um der Freiheit willen entstand und Europa bis heute entscheidend prägt.

Mit diesem Buch genügt Christian Meier auf neue Weise dem selbstgestellten Anspruch, daß Geschichtsschreibung auch eine literarische Kunstform ist. Er erzählt so klar, verständlich, frisch und packend, daß man die Anfänge der Alten Welt völlig neu entdeckt und versteht. Ein Werk, das Maßstäbe setzt und die aktuellen Diskussionen um die Wurzeln Europas neu entfachen wird.

Leinen mit Schutzumschlag. 368 Seiten  
ISBN: 978-3-88680-923-3  
22,95 Euro

[Verlagshomepage](#)

---

### Druckfrisch auf dem Markt! Neuerscheinung 3

Martin Zimmermann / Albrecht Matthaei (Hgg.): Stadtbilder im Hellenismus. Die hellenistische Polis als Lebensform, Bd. 1

Die hellenistische Zeit ist im östlichen Mittelmeerraum durch eine Blüte der griechischen Polis geprägt. Auch unter den, im Vergleich zu den vorhergehenden Jahrhunderten, stark veränderten Rahmenbedingungen dieser Zeit hält die Verbreitung und Differenzierung dieser politischen Organisationsform unvermindert an. Die charakteristischen Formen



bürgerlicher Identität und politischer Gemeinschaftsbildung finden ihre Entsprechung in der architektonischen Gestaltung des öffentlichen Raumes und der Formierung neuer Stadtbilder. Für das Verständnis antiker Zivilisation ist es von zentralem Interesse, zu untersuchen, welche Anpassungsprozesse zum nachhaltigen Erfolg der Polis geführt haben.

In dem Schwerpunktprogramm 1209 der DFG "Die hellenistische Polis als Lebensform" wird daher das Wechselspiel zwischen bürgerlicher Identität und urbanen Strukturen näher untersucht.

Elemente der Tradition wie des Wandels sollen gleichermaßen in den Blick genommen werden.

In dem vorliegenden Band werden die Stadtbilder von unterschiedlichen Seiten beleuchtet: Neben der antiken Wahrnehmung des Raumes und seiner antiken wie modernen theoretischen Erfassung werden seine Gestaltung durch Architektur und Skulptur beschrieben. Die politische Organisation und die städtischen Kulte werden daraufhin untersucht, wie sie das Stadtbild beeinflussen, konstituieren und regulieren. Fallstudien zu einzelnen Poleis von Kleinasien bis Unteritalien schließen den Band ab.

424 Seiten. 64,90 Euro  
Gebunden, mit Fadenheftung  
ISBN: 978-3-938032-23-7

[Verlagshomepage](#)

---

Die Abteilung Alte Geschichte wünscht Ihnen einen guten Start in das Sommersemester!

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihr Christian Ronning

[Klicken Sie hier, falls Sie unseren Newsletter abonnieren möchten](#)